

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autoren	11
Vorschriften/Abkürzungen/Fundstellen	13

Teil 1 Grundlagen, Beispiele, Praxistipps

1. Ursprungsregelungen – ein erster Überblick	17
1.1 Der präferenzielle Ursprung	17
2. Arten von Lieferantenerklärungen sowie Aufbewahrungshinweise	31
2.1 Erste Gruppe (für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft)	34
2.2 Zweite Gruppe (für Waren ohne Präferenzursprungseigenschaft)	36
2.3 Wortlaut beider Gruppen mit Kurzhinweisen	36
2.4 Alternative Nachweise	46
2.5 Sonderformen	47
2.6 Aufbewahrungszeit	51
2.7 Aufbewahrungsform	54
3. Wie kann die zutreffende Ausstellung der Lieferantenerklärung sichergestellt werden?	55
3.1 Übersicht über die geltenden Präferenzabkommen der Europäischen Union	59
3.2 Ursprungsregeln – Prüfungsschema	71
3.2.1 „Welche Länder“ oder welche Rechtsquellen werden benötigt und woher bekommt man sie?	72
3.2.2 Vollständige Erzeugung	74
3.2.3 Ausreichende Be- oder Verarbeitung	77
3.2.4 Anwendung der Verarbeitungslisten	78
3.2.4.1 Anleitung zur Ermittlung der zutreffenden HS-Position bzw. Warennummer/ Codenummer	80
3.2.4.2 Auffinden der zutreffenden Position der Verarbeitungsliste	82
3.2.4.3 Prüfen der Bedingungen der Verarbeitungsliste	85
3.2.5 Minimalbehandlung	96
3.2.6 Sonderfälle	97
3.2.6.1 Warenezusammenstellungen	97
3.2.6.2 Gebrauchte Waren	99
3.2.6.3 Zubehör, Ersatzteile und Werkzeuge	100

3.2.6.4	Buchmässige Trennung	100
3.2.6.5	Verpackungen	101
3.2.6.6	Software	102
3.2.7	Territorialitätsprinzip und „verlängerte Werkbank“	102
3.2.8	Draw-Back-Verbot	103
3.2.9	Kumulation	104
3.2.9.1	Bilaterale Kumulation	104
3.2.9.2	Multilaterale Kumulation	105
3.2.9.3	Pan-Euro-Med-Kumulation und Kumulationsvermerk	107
3.2.9.4	SAP-Kumulation	112
3.2.9.5	Kumulierung im Rahmen des Regionalen Übereinkommens	115
3.2.9.6	Volle Kumulation	116
3.3	Besonderheiten Kanada und Japan	118
3.3.1	Kanada	118
3.3.2	Japan	119
3.4	BREXIT	124
4.	Häufigste Fehlerquellen und deren Auswirkungen	127
4.1	Fehlerquellen bei der Ursprungsprüfung vor einer Erklärungsabgabe	127
4.2	Fehlerquellen bei der Erklärungsabgabe nach einer Ursprungsprüfung	140
4.3	Fehlerquellen außerhalb des Unternehmens	149
4.4	Lieferantenerklärungsmuster und Ausfüllhinweise für rechtmäßige Erklärungen	150
4.5	Beispielerklärungen mit eingebauten Fehlern (Fehlersuchübungen)	175
5.	Wie werden Lieferantenerklärungen überprüft?	183
6.	Konsequenzen bei Abgabe einer falschen Erklärung	187
6.1	Zivilrechtliche Auswirkungen	188
6.2	Steuerrechtliche Auswirkungen	191
6.3	Strafrechtliche Auswirkungen	194
6.4	Zollrechtliche Auswirkungen	194
7.	Die weiteren Ursprungsregelungen	197
7.1	Warenmarkierung „Made in ...“	197
7.2	Der nichtpräferenzielle Ursprung (handelspolitischer Ursprung/IHK-Ursprung)	205
8.	Unverbindliche und verbindliche Ursprungsauskünfte	217
8.1	Zuständigkeit der IHK-Organisation	217
8.2	Zuständigkeit der Zollverwaltung	217

Teil 2

Rechtsvorschriften, Formularmuster, Abweichungshinweise

1. Lieferantenerklärung (Auszug UZK-IA)	223
2. Dienstvorschrift der deutschen Zollverwaltung zu Lieferantenerklärungen (E-VSF Z 4214)	237
3. Ursprungsprotokoll Europäische Union – Schweiz	243
4. Regionales Übereinkommen (RÜ) über Pan-Europa- Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln	245
5. Abweichungen der Listenbedingungen in den Präferenzabkommen	399
6. Länderlisten	421
7. Auszug aus dem Unionszollkodex zum nichtpräferenziellen Warenursprung	427
8. Delegierte Verordnung (EU) 2015/2246 (UZK-DA) Auszug nichtpräferenzzieller Warenursprung	429
9. Delegierte Verordnung (EU) 2015/2246 (UZK-DA) Anhang 22-01	433
10. Vordrucke Ursprungszeugnis-Antrag, UZ-Original, UZ-Durchschrift, IHK-Erklärung zum Warenursprung	523
11. Musterstatut	529
12. IHK-Muster-Richtlinie	535
Stichwortverzeichnis	545